



Karlplatz

10 Jahre  
2015-2025

# Bustour und Grußworte

Wir begrüßen Sie herzlich im Namen der  
Stiftung KLEINE PLÄTZE  
zur Bustour am 19.07.2025  
anlässlich der 10-jährigen Umgestaltung des  
Karlplatzes in Berlin, Lichtenfelde-West.

12:30 Uhr 1. Hansaplatz, Treffpunkt vor der Bibliothek

13:30 Uhr Start der Bustour

2. Birkenstraße

3. Grüntaler Straße \*

4. Karlplatz / Mitte

5. Parlament der Bäume \*

6. Schinkelplatz \*

7. Fasanenplatz

8. Apostel-Paulus-Straße (Maikäferplatz)

17:00 Uhr 9. Karlplatz / Lichtenfelde-West

Empfang bei Frau Lüske Kaffeehaus

Grußwort Urban Aykal, Stadtrat, Grüne

\* Ausstieg 15 min



Kleine Plätze

Gemeinnützige Stiftung für Gartenkunst im öffentlichen Raum



**1 HANSAPLATZ**  
Pflanzbeete vor der Bibliothek  
Denkmalschutz, Interbau 1957  
Gebäude von W. Düttmann  
mit Lesehof  
Beetpflege durch die Stiftung  
seit 2025



**2 BIRKENSTRASSE**  
Rondell / Pflanzbeet  
Planung 1+2 von Kirsten Plathof  
Planung 3 von Dr. Gabriele Holst  
Stiftungsprojekt in Moabit seit 2020



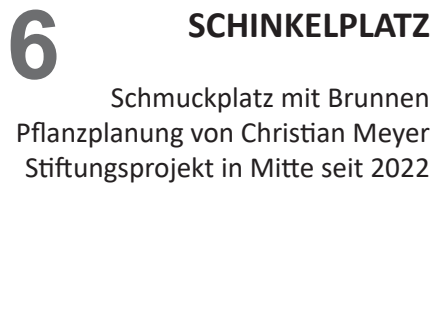
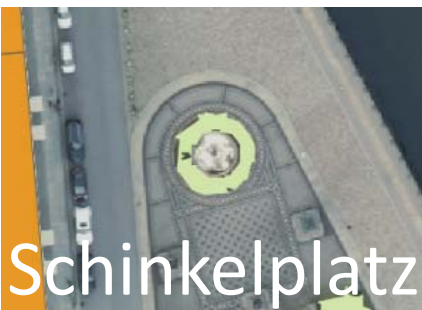
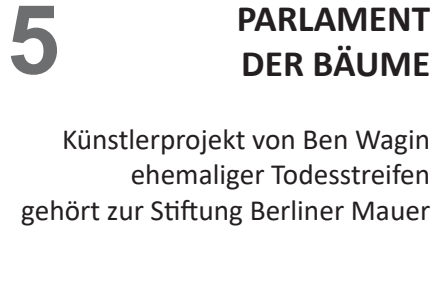
### 3 GRÜNTALER STRASSE

Grünzug / Pflanzbeete  
 Planung von Kirsten Plathof  
 Grünflächenamt Wedding  
 Pflege durch Schildkröte  
 Stiftungsprojekt seit 2023



### 4 KARLPLATZ / Mitte

Nur Namensgleichheit  
 Kein Stiftungsprojekt  
 Rudolf-Virchow-Denkmal  
 Gedicht von Bertold Brecht



Parlament der Bäume

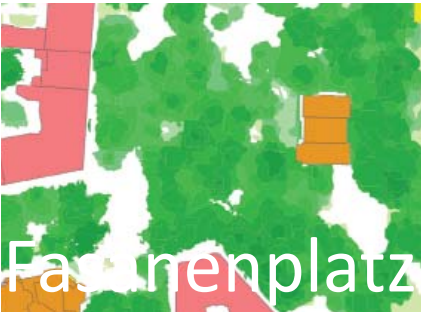
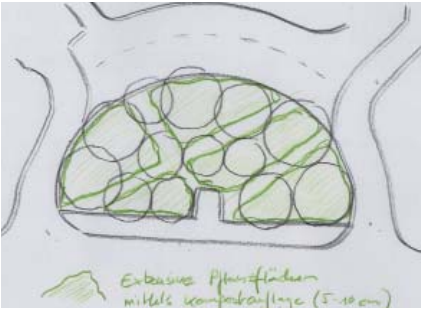
Schinkelplatz

## 5 PARLAMENT DER BÄUME

Künstlerprojekt von Ben Wagin  
ehemaliger Todesstreifen  
gehört zur Stiftung Berliner Mauer

## 6 SCHINKELPLATZ

Schmuckplatz mit Brunnen  
Pflanzplanung von Christian Meyer  
Stiftungsprojekt in Mitte seit 2022



## 7 FASANENPLATZ

Baumbestander Stadtplatz  
mit Wasserstele  
Pflanzplanung von Christian Meyer  
Grünflächenamt Chlbg.-Wilmersdorf  
Anwohnerprojekt seit 2024



## 8 MAIKÄFERPLATZ

Schmuckplatz mit Mosaik  
Pflanzplanung und Pflege  
von Tunger und Schnur  
Anwohnerprojekt seit 2021



Juli 2025

## **Grußwort des Landesverbandes Berlin-Brandenburg der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur - DGGL-BeBra**

Anlässlich der 10-jährigen Umgestaltung des Karlplatzes in Zusammenarbeit mit Christian Meyer und der Gründung der Gemeinnützigen Stiftung für Gartenkunst im öffentlichen Raum „Kleine Plätze“ möchte die DGGL-BeBra an den im Juni 2024 verstorbenen Eberhard Brockmann erinnern und an sein herausragendes Engagement. Er war ein aktives und hochgeschätztes Mitglied unseres Landesverbandes und Stiftungsgeber für die Stiftung „Kleine Plätze“.

Seiner bürgerschaftlichen Initiative ist es zu verdanken, dass mittlerweile einige kleine Plätze erfolgreich gärtnerisch aufgewertet wurden, Anwohner zusammenkommen um Flächen in ihrer Nachbarschaft gärtnerisch zu betreuen und die Qualität der Orte zu schätzen wissen.

Wo die bezirklichen Grünflächenämter an die Grenzen ihrer Möglichkeiten kommen, aufgrund fehlender Mittel und Personal, da können mit Hilfe der Stiftung Sträucher, Stauden und Blumenzwiebeln erworben und gepflanzt werden. Die Pflege wird kontinuierlich von der Stiftung und deren Gärtnerinnen und Gärtnern angeleitet, unterstützt von ehrenamtlichen engagierten Anwohnern.

Begonnen hat die Initiative mit dem Karlplatz, hier in Lichterfelde liegt ein Schwerpunkt, aber auch in Neukölln, Moabit und anderen Teilen Berlins gibt es Flächen. Die DGGL hatte im August 2019 in Zusammenarbeit mit der Stiftung Kleine Plätze eine Bustour zu verschiedenen Plätzen im Stadtgebiet unternommen und diese in Augenschein genommen. Die zahlreichen Besucher:innen waren sehr beeindruckt von der gärtnerischen Qualität der Plätze, deren Pflanzkonzepte durch unterschiedliche Planer:innen erarbeitet wurden. Das Büro Christian Meyer, Kirsten Plathof, Mona Kerkow, die Königliche Gartenakademie, Gabriele Holst sowie David Zimmerling sind hierfür zu nennen.

Wir wünschen Gundhild Brockmann, die dankenswerterweise die Stiftung ihres Mannes in seinem Sinne weiterführt, für die Zukunft alles Gute, viele engagierte Mitstreiter und Anwohner mit Herz fürs Gärtnern!

Karin Ruddeck, DGGL-BeBra

**Liebe Frau Brockmann,  
liebe Mitglieder und Mitstreiter der Stiftung,  
liebe Leserinnen und Leser,**

die Initiative und die darauf aufbauende gemeinnützige Stiftung KLEINE PLÄTZE für Gartenkunst im öffentlichen Raum feiert ihr 10-jähriges Jubiläum. Hierzu möchte ich Ihnen im Namen der CDU Lichterfelde herzlich Glückwunsch sagen!

Was macht einen Kiez besonders lebenswert? Was steigert die Lebens- und Aufenthaltsqualität vor Ort? Was bringt Menschen zusammen? Es sind insbesondere die vielen Plätze im öffentlichen Raum, die zum Verweilen und zum Gespräch einladen. Es sind die liebevoll gestalteten und gepflegten Orte, die zu einem Miteinander aufrufen. Die regelmäßig zeigen, dass das viel beschworene und bedauerlicherweise oftmals vermisste „Wir-Gefühl“ mit Leben gefüllt werden kann.

Ihr Ehemann, liebe Frau Brockmann, hat mit seiner Initiative vor 10 Jahren und der Gründung Ihrer Stiftung 2016 einen wichtigen Beitrag für dieses „Wir-Gefühl“ bei uns vor Ort geleistet. Eberhard Brockmann hatte damals den Karlplatz in Lichterfelde aufwändig mit eigenen finanziellen Mitteln und persönlichen Engagement umgestaltet. Seit dem pflegen, bepflanzen, bewässern und säubern Angestellte sowie ehrenamtlich Tätige Ihrer Stiftung und der Nachbarschaft diesen schönen Platz. Ein Ort der Begegnung für Jung und Alt.

Und dieses Engagement strahlt seit dem von Lichterfelde aus in die ganze Stadt hinein. An vielen Orten können wir das Ergebnis Ihrer Arbeit genießen: Schön gestaltete Beete auf öffentlichen Plätzen in Berlin. „Sie aus ihrem Dornröschenschlaf zu erwecken...“, wie Sie selber schreiben. Grünflächenämter werden bei ihrer so wichtigen Aufgabe, der Pflege der vielen kleinen und großen Plätze unserer Stadt, auch durch Ihre Stiftung unterstützt. Und ja: Dadurch werden auch Zuversicht und Begegnung auf öffentlichen Plätzen ermöglicht!

Ich danke den tatkräftigen Unterstützerinnen und Unterstützern der Stiftung KLEINE PLÄTZE für ihr langjähriges Engagement zur Pflege öffentlicher Grünanlagen in Lichterfelde und Berlin. Und ich danke zugleich für die Gelegenheit, auf die Bedeutung ehrenamtlichen Engagements aufmerksam machen

zu können. Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass sich so viele Menschen in so vielen verschiedenen Bereichen des Alltags engagieren. Es kann nicht oft genug betont und vor allem gewürdigt werden!

Herzlichen Dank!

Mit den besten Wünschen für die Zukunft

Jens Hoffmann

Vorsitzender der CDU Lichterfelde

## **Grußwort des Steglitz Museums zum 10-jährigen Jubiläum der Stiftung Kleine Plätze**

Mit großer Freude kommen wir dem Wunsch nach, mit einem Grußwort zum 10-jährigen Jubiläum die *Stiftung Kleine Plätze* zu würdigen. Im Sinn unserer geschichtlichen Arbeit soll es dabei auch grundsätzlich um Sinn und Zweck von Plätzen in einer Großstadt wie Berlin gehen. Wir wollen an vier historische Persönlichkeiten erinnern, die mit ihrer Weitsicht Grundlagen für unser Lebensumfeld geschaffen haben, auf die wir heute aufbauen können.

Der Begründer von Lichterfelde Johann Anton von Carstenn-Lichterfelde (1822-1896) ist der erste. Von seinen Reisen in europäische Länder brachte er die Idee der Gartenstadt mit. Er ahnte für Berlin eine große Zukunft, und wollte, dass seine Landgemeinde ein begehrter Teil dieser Metropole werden sollte. Damit sollte er Recht bekommen. Auf dem unbebauten Land außerhalb der Stadt verwirklichte er seine Vision: Nach einem Gesamtplan entstanden ganze Straßenzüge und sogenannte „Schmuckplätze“, bevor überhaupt mit dem Bau von Wohnhäusern begonnen wurde. Heute können einige dieser Plätze wieder zurecht als „Schmuckplatz“ bezeichnet werden.

Carstenn orientierte sich an James Hobrecht (1825-1902), der zweiten historischen Persönlichkeit, dessen Bebauungsplan von 1862 das Wachstum Berlins entscheidend prägte. Hobrecht forderte auch Stadtgrün bei der Gestaltung der Stadt im Innenbereich und vor allem in der Ausdehnung in den Randbezirken. Im Originaltext des Hobrecht-Plan von 1862 gibt er Folgendes vor:

*„Die öffentlichen Plätze sind möglichst gleichmäßig zu verteilen [...], damit auch die entfernteren Stadtteile daran Anteil haben.“*

Auch die soziale Funktion von öffentlichen Plätzen hat Hobrecht schon erkannt,

wenn er sagt, dass sie „*Nicht bloß als Schmuck, sondern als Orte des Aufenthalts und der Erholung*“ dienen sollten (Plantext von 1862). Diesen Ansatz verwirklichte Carstenn an mehreren Orten in seiner Lichterfelder Kolonie.

Lange vor Hobrecht hat der preußische Gartenkünstler Peter Joseph Lenné (1789-1866), dem wir viele bedeutende Parkanlagen verdanken, die Bedeutung von grünen Bereichen in der Stadt hervorgehoben. Lenné forderte in seinem Plan für die Großstadt Berlin von 1840 einen umlaufenden Ring von Schmuck- und Grünzügen um Berlin herum und Erholungsflächen in Wohnquartieren, nicht nur in Schlossgärten.

Es ist nicht belegt, dass Carstenn Lennés Planungen benutzte, aber es liegt nahe und es ist bekannt, dass sich Hobrecht mehrfach auf Lenné berief, der Grünanlagen als die „*Lunge der Stadt*“ bezeichnete.

Wesentliche Gedanken zum Zusammenhang von Natur und Mensch - finden wir bei einem der großen Vorbilder, - ich spreche von Humboldt, der den Sinnzusammenhang der Natur als Fundament für Bildung und menschliche Entfaltung definierte.

Einfach gesagt, ging Humboldt bei der Beziehung von Mensch und Natur von der ganzheitlichen Erlebnisfähigkeit aus, die eben unabdingbar durch den Naturkontakt entsteht. Heute sind diese Aspekte längst in unserem kulturellen Bewusstsein verankert, und damit wird deutlich, dass auch ein kleiner Platz mit der Anlage einer sich den Jahreszeiten entsprechend verändernden Natur solche große Sinnzusammenhänge zu schaffen vermag.

Heute sehen wir angesichts der Umweltprobleme immer deutlicher, dass unser kostbares Leben nur durch eine gesunde Beziehung zur Natur existieren kann, ja dass wir ernsthaft unseren Umgang mit dieser prüfen müssen, um unser Leben auch zu erhalten. Und zu dieser Erkenntnis hat die *Stiftung Kleine Plätze* mit Gründung im Jahre 2016 den Aspekt des bürgerschaftlichen Engagements hinzugefügt. Diese Stiftung hat mit ihrem Konzept etwas gegen den langsamen Verfall oder das karge Dahindürren der kleinen Plätze unternommen und ihnen genau diesen Sinn wieder zurückgeschenkt, den die Herren Humboldt, Lenné, Hobrecht und eben auch unser Carstenn ihnen einst zugedacht hatten.

Die *Stiftung Kleine Plätze* hat sich dieser wichtigen Lebensfrage verpflichtet. Aus einem ersten Projekt am Karlplatz sind inzwischen viele auch in anderen Bezirke geworden. Sie alle tragen zur Lebensqualität in unserer Wohnumgebung bei. Wir, die wir daran teilhaben dürfen, sind dem einstigem Ideengeber dieser Stiftung, Eberhard Brockmann und seiner Ehefrau Gundhild zu tiefem Dank verbunden.

Die Bepflanzung der Anlagen am Karlplatz hat den Stein der Kleinen Plätze für Berlin ins Rollen gebracht, wäre aber ohne den regelmäßigen und zuverlässigen Einsatz

derjenigen, die regelmäßig hier arbeiten, nicht dauerhaft. Daher auch ein herzlicher Dank an alle, die sich aktiv beteiligen. Wir wünschen Ihnen weiterhin Kraft und Durchhaltevermögen .

Gerne laden wir Sie ein, ab Oktober in dem umgebauten Museum in der Drakestraße 64a eine neue Ausstellung mit 15 Themenbereichen kennen zu lernen, die weitere Fenster zur Geschichte öffnen.

Gabriele Schuster und Bärbel Jochum  
im Namen des Heimatvereins Steglitz



# Kleine Plätze

Gemeinnützige Stiftung für Gartenkunst im öffentlichen Raum



## Unser Dank

gilt allen Ehrenamtlichen, Planenden, Spendenden, Mitarbeitern der Stiftung und der Bezirksämter, die durch ihr Engagement zur Schönheit der Plätze beitragen.

Nach 10 Jahren kontinuierlich nachbarschaftlichem Engagement am Karlplatz wird deutlich, dass die Umgestaltung von Plätzen auch durch Initiative eines Einzelnen, viele Menschen erfreuen kann. Gemeinsam die Schönheit der angelegten Plätze zu erhalten, dafür sucht die Stiftung weiterhin Unterstützende. Ihr ist es ein großes Anliegen, Engagement in der Nachbarschaft zu fördern.

Dass Anwohner auch einen positiven Beitrag zum Erhalt und der Pflege beitragen können, das hat die bisherige Zusammenarbeit der Ehrenamtlichen mit den Bezirksämtern und der Stiftung KLEINE PLÄTZE gezeigt. Die Freude, die wir anderen mit der Schönheit der Plätze bereiten konnten, war und ist uns Motivation für die weitere Arbeit.

## Kontakt

Stiftung KLEINE PLÄTZE, Weddigenweg 54, 12205 Berlin, [info@kleine-plaetze.de](mailto:info@kleine-plaetze.de)

**Impressum:** Diese Broschüre erscheint anlässlich der 10-jährigen Umgestaltung des Karlplatzes.

**Druck:** Print 24

**Redaktion und Gestaltung:** Gundhild Brockmann, Stiftung KLEINE PLÄTZE, Berlin